

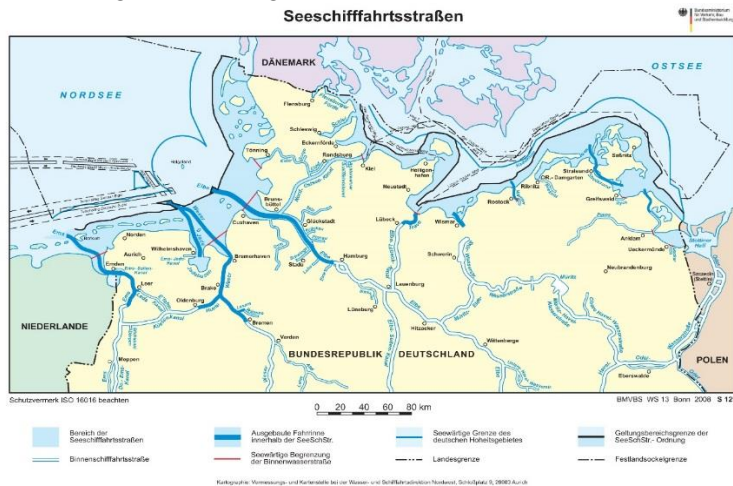
Maritimes Sicherheitszentrum des Bundes und der Küstenländer



Am **09.02.2017** wurde in Cuxhaven das neu gegründete Amt „Maritimes Sicherheitszentrum des Bundes und der Küstenländer“ (MSZ) durch den damaligen Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Alexander Dobrindt offiziell eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Das MSZ ist weltweit eine einmalige Einrichtung. Nach den Worten Dobrindts wird durch das MSZ **„die Seeschifffahrt auf Nord- und Ostsee als einem der meistbefahrenen Reviere der Welt noch sicherer. Cuxhaven ist für die maritime Sicherheit das, was Houston für die Raumfahrt ist – eine Institution von Weltrang“**. Das BMVI hat weitere Unterstützung in Form von Beschaffung eines neuen Öl-Überwachungsflugzeuges und drei Hubschrauber vom Typ „Super Puma“ zugesagt. Das MSZ liegt in Cuxhaven am Schleusenpriel in unmittelbarer Nachbarschaft der Klappbrücke (siehe Lexikon unter Klappbrücke).

Das MSZ ist ein Kommunikations- und Kooperationsnetzwerk der operativen Kräfte des Bundes und der Küstenländer für maritime Sicherheit. Das Herzstück des Amtes ist das Gemeinsame Lagezentrum (GLZ See), in dem sieben Behörden im 24-Std.-Dienst an allen Tagen des Jahres eng zusammenarbeiten. Die Einsatzleitung bei einem Gefahrenfall obliegt der jeweils sachlich zuständigen Behörde. Für komplexe Schadenslagen ist das Havariekommando zuständig. Die Behörden bewerten ständig die Lage, stimmen Einsätze ab und führen Maßnahmen auf See durch. Die sieben Behörden sind: Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Bundespolizei, Zoll, BA für Landwirtschaft und Ernährung (Fischereischutz), Marine, Havariekommando (Siehe Lexikon unter Havariekommando) und die Wasserschutzpolizeien der fünf Küstenländer (HH, HB, NS, SH, MV).

Darstellung der Einsatzgebiete des MSZ in Nord- und Ostsee.



Eckhard Zerth